

### Monatsspruch

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. (Sacharja 2,14)



### ★ Offene Türen im Advent

**Sonntag 12.12. 16:00** Outdoor-Zusammensein im Gemeindegarten

**Sonntag 19.12. 17:00** „Das wird ein Fest!“  
Christmas Gospel-Concert per Live-Stream mit Helmut Jost & Friends, Gemeindehaus

### Geburtstage im Dezember

02.12. Robin Denecke  
03.12. Elay Gieseke  
09.12. Manasse Henry Loewe  
17.12. Rolf Dieter Häsler  
18.12. Jann Lukas Kipar  
30.12. Amelie Lang

*Gott gibt dir alles, was du brauchst.*

*Deine Zukunft liegt in seiner Hand.*

siehe Psalm 16,5

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

### Termine im Dezember

1 Mi	
2 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
3 Fr	
4 Sa	
<b>5 So</b>	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Jürgen Hofmann und N.N.)
6 Mo	Frauengebet nach Absprache
7 Di	
8 Mi	19.30 Gemeindeleitung (online)
9 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
10 Fr	
11 Sa	
<b>12 So</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b> (Klaus Henze und Elke Weiß) ★
13 Mo	Frauengebet nach Absprache
14 Di	
15 Mi	19.30 Hauskreis online (Familie Duwe)
16 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
17 Fr	
18 Sa	
<b>19 So</b>	<b>10:00 Familiengottesdienst</b> (Sabine Mascher und Jens Patzelt) ★
20 Mo	Frauengebet nach Absprache
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
<b>24 Fr</b>	<b>16:00 Gottesdienst Heiligabend</b> (Michael Freitag und Team)
25 Sa	
<b>26 So</b>	<b>10:00 Weihnachtsgottesdienst online</b> Waldseeestraße, mit Pastor Andreas Malessa
27 Mo	
28 Di	
29 Mi	Frauengebet nach Absprache
30 Do	
<b>31 Fr</b>	<b>17:00 Jahresschlussandacht</b> (Jürgen Sandersfeld)

---

## Weihnachtsoffer Brot für die Welt

---

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ So lautet das Motto der 63. Aktion von Brot für die Welt, die am ersten Advent startet. Mit unserem Weihnachtsoffer unterstützen wir in diesem Jahr jeweils zur Hälfte zwei Projekte.

**Brot**  
für die Welt

### Äthiopien: Integration durch gute Ernten

In der Region Gambela im äußersten Westen Äthiopiens unterstützt Brot für die Welt die Menschen beim Anbau von Mais und Gemüse. Gute Ernten helfen nicht nur den Einheimischen, sondern auch den Flüchtlingen, die aus dem angrenzenden Bürgerkriegsland Südsudan in Äthiopien Schutz suchen.

### Bolivien: Wo Nebel zu Trinkwasser wird

Heiße Sommer lassen Quellen und Flüsse versiegen, dann wieder zerstört Starkregen die gesamte Ernte: Die Folgen des Klimawandels sind auch im Süden Boliviens spürbar. Ein innovatives Projekt sorgt dafür, dass die Menschen das ganze Jahr über Wasser haben.



## Offene Türen im Advent

---

In diesem Jahr laden wir wieder ein zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein.

- Sonntag, 12.12. 16:00 Outdoor im Gemeindegarten am Feuerkorb mit heißen Getränken und Leckereien
- Sonntag, 19.12. 17:00 „Das wird ein Fest!“ Ein Christmas Gospel-Concert per Live-Stream mit Helmut Jost & Friends im Gemeindehaus. Eintritt frei, der Veranstalter Compassion bittet um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten und Unterstützung seines Haiti-Erdbebenhilfeprojektes.

---

## Weihnachtlicher Familiengottesdienst am 19.12.

---



Unsere Familiengottesdienste sind eine Einladung an die ganze Familie. Egal ob jung oder alt, groß oder klein, neu oder lange dabei – dieser Gottesdienst schließt alle mit ein. Wir feiern in besonders kreativer Weise, singen und beten gemeinsam und bekommen Input.

Nicht nur die Erwachsenen, sondern auch alle Kinder können den ganzen Gottesdienst mit dabei sein können. Sei doch einmal mit dabei, du bist herzlich willkommen!

---

## Grundlagenschulung „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ am 22.01.2022

---

Seit 2008 arbeitet das Gemeindejugendwerk (GJW) des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden am Thema Kindeswohlgefährdung. Die Kampagne „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Machtmissbrauch zu schützen und Mitarbeitende für das Themenspektrum zu sensibilisieren.

In einem ersten Schritt führen wir eine kostenlose ganztägige Grundlagenschulung für Interessierte am Samstag, den 22.01.2022 in unseren Räumlichkeiten mit Unterstützung des GJW NOS durch. Ziel der Schulung wird es unter anderem sein, sensibel für die eigenen Grenzen sowie für die der Kinder zu werden. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung bei Jens Patzelt ([SichereGemeinde@efg-lehrte.de](mailto:SichereGemeinde@efg-lehrte.de)) erforderlich.

Im Anschluss erarbeitet ein Team im ersten Halbjahr 2022 mit Unterstützung unseres Bundes ein Kinder- und Jugendschutzkonzept für unsere Gemeinde.

---

## Monatsandacht

---

**„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“** (Sacharja 2,14)

Töchter reagieren nicht immer mit Jubel auf neue Mitbewohner. Anfang letzten Jahres kündigten wir unseren Töchtern an, dass jemand kommen will, um bei uns zu wohnen. Es ging um eine Austauschschülerin, die für einige Monate nach Berlin kommen sollte. (Am Ende kam sie doch nicht, weil die Corona-Pandemie ausbrach.) Beim Nachdenken über das Wort der Propheten Sacharja fielen mir die lebhaften Proteste wieder ein, die wir Eltern mit der Ankündigung auslösten. Wenn jemand bei uns einzieht, so die Bedenken unserer Töchter, dann wird ja alles ganz anders, dann ändert sich unser gewohntes Leben. Die Töchter brachten die Sache auf den Punkt.

Sacharja fordert die Tochter Zion auf, über seine Predigt zu jubeln. Die „Tochter Zion“ sind die Einwohner Jerusalems, sowohl Frauen als auch Männer. Frauen konnten wirkungsvoller jubeln, daher wird der weibliche Ausdruck „Tochter“ gebraucht, wenn es um eine jubelnde Menschenmenge geht. Aber es gab wohl selten Anlass zu Jubel im kleinen Jerusalem im kargen Bergland Judäas in den ersten Jahrzehnten nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Die Stadtmauer war eine Dauerbaustelle, und solange die Mauer nicht fertig war, konnte man eigentlich gar nicht von einer Stadt sprechen. Auch der Wiederaufbau des Tempels kam nicht voran, obwohl er doch der Mittelpunkt der Stadt und des ganzen Volkes sein sollte. Wenig von dem, was die Rückkehrer erhofft hatten, war eingetroffen.

Diesen Hörern predigte der Prophet von den Bildern eines neuen Jerusalem, die er geschaut hatte: Es wird eine Stadt ohne Mauern sein, denn Mauern könnten die vielen Menschen gar nicht fassen, die dort zusammenkommen. Gott selbst wird mitten unter den Menschen wohnen. Heiden werden kommen und Gott erkennen, auch sie werden zu seinem Volk. Ob die Jerusalemer wohl gejubelt haben, als die das hörten? Waren Sacharjas Visionen nicht allzu weit weg von dem, was sie sich vorstellen konnten, womit sie realistisch rechnen konnten? Hat nicht der Verlauf der Ereignisse Sacharja Unrecht gegeben? Unter Nehemia wurde die Stadtmauer doch noch gebaut, die Heiden blieben Heiden wie eh und je. Und dennoch wurden Sacharjas Visionen gewissenhaft für die Zukunft überliefert.



In der christlichen Kirche ist das Wort des Sacharja einer der Predigttexte für das Weihnachtsfest. Wie ist es dazu gekommen? Viele Generationen nach Sacharja lasen die Schüler und Schülerinnen Jesu die Reden der Propheten in einem neuen Licht. In den Worten, in den Taten, in der ganzen Person ihres Meisters erahnten, erkannten sie das Wohnen Gottes unter den Menschen, von dem die Propheten gesprochen hatten. Wo Jesus Einzug hielt bei den Menschen, änderte sich ihr Leben. Es entstand eine Gemeinschaft ohne Mauern. Heiden kamen und wurden zu Leuten Gottes. Die Schriften des Neuen Testaments berichten vom Staunen, von der Freude über das Wohnen Gottes mitten unter den Menschen: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit“ (Joh 1,14).

Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel, Theologische Hochschule Elstal